

## nitsch museum Mistelbach

### Vortrag: Wie entsteht eine Druckgrafik von Hermann Nitsch?

Kalina Strzalkowski, Leiterin Kunstdruck  
Werkstatt Kurt Zein

10. März 2018

Beginn 16:00 Uhr

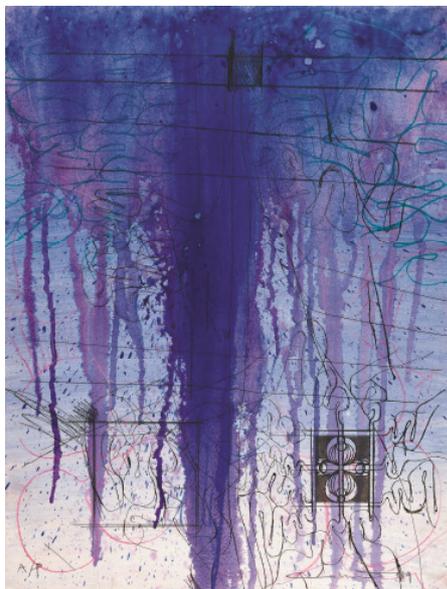
Eintritt frei



© WRK/Markus Hechenberger

Parallel zur Jahresausstellung veranstaltet das nitsch museum vielfältige Veranstaltungen. Im Rahmen der aktuellen Ausstellung **NITSCH – Das druckgrafische Werk** lädt das Haus am 10. März 2018 zum **Vortrag „Wie entsteht eine Druckgrafik von Hermann Nitsch?“**

Kalina Strzalkowski, Leiterin der **renommierten Kunstdruck Werkstatt Kurt Zein** und langjährige Assistentin des legendären Gründers Kurt Zein, gibt spannende Einblicke in die Entstehung der bedeutendsten Druckgrafiken von Hermann Nitsch.



Durch die Bekanntschaft mit Kurt Zein, der sich auf das hochqualitative Drucken von Kunstwerken bedeutender Künstler spezialisiert hatte, erfuhr Hermann Nitschs druckgrafisches Œuvre Anfang der 1990er-Jahre eine neue technische Dimension: Gemeinsam entwickelten sie die sogenannte **Unikatgrafik**, bei der auf vorab mit Farbe handüberschüttetem Papier gedruckt wird. Dabei werden mehrere Motive in verschiedenen Farben von mehreren Platten übereinander gedruckt. **Kein Druck gleicht somit dem anderen.**

**Kalina Strzalkowski** erzählt beim Vortrag sowohl von der Geschichte dieser Zusammenarbeit, von der Technik selbst, aber auch von der Passion, die dieser Beruf erfordert. Denn die Kunst der Druckgrafik ist sehr anspruchsvoll und

beinhaltet das Wissen und Können über alte Techniken, gleichzeitig aber auch den Mut, mit neuen Materialien zu experimentieren, um zeitgenössischer Kunst gerecht werden zu können.

**HERMANN NITSCH – Das druckgrafische Werk**  
Jahresausstellung bis 22. April 2018 verlängert



Die aktuelle Jahresausstellung zeigt grafische Werke des Künstlers aus den letzten sechs Jahrzehnten. Es handelt sich dabei um die bislang umfangreichste Präsentation zu diesem Thema.

Ursprünglich bis 8. April 2018 geplant, läuft die Ausstellung **HERMANN NITSCH – Das druckgrafische Werk** nun bis **22. April 2018**.

Im Fokus der Ausstellung stehen Druckgrafiken des Künstlers, die in den letzten sechs Jahrzehnten in enger Kooperation mit unterschiedlichen Druckwerkstätten entstanden sind. Die Auswahl der gezeigten Motive umfasst unter anderem die für Nitsch typischen Architekturentwürfe sowie handüberschüttete Unikatgrafiken.

**Drei außergewöhnliche Druckgrafiken** zählen gemeinsam mit den sogenannten Faltplänen zu den monumentalen Großformaten im grafischen Werk des Künstlers: Francesco Conz edierte 1983 „**Das Letzte Abendmahl**“, gefolgt von der 2006 durch Ernst Hilger verlegten „**Grablegung**“ und der 2008 von Peppe Morra herausgegebenen „**Eroberung von Jerusalem**“.

Der Werkblock der Druckgrafik wird im Hinblick auf das Gesamtkunstwerk des Künstlers aufbereitet – die Ausstellung wird so zu einer spannenden Zeitreise und mündet in einer Gesamtinstallation, die neue Blickwinkel auf das umfassende Œuvre von Hermann Nitsch ermöglicht.

**SERVICE**

**Für den Vortrag am 10. März 2018 wird ein Shuttle-Service angeboten: Wien - Mistelbach - Wien**

Begrenzte Ticketanzahl, Unkostenbeitrag: 6 Euro

Abfahrt 14:45 Uhr, Rückfahrt 18:00 Uhr

Information und Anmeldung: [veranstaltungen@nitschmuseum.at](mailto:veranstaltungen@nitschmuseum.at)

nitsch museum  
Waldstraße 44-46  
2130 Mistelbach  
[www.nitschmuseum.at](http://www.nitschmuseum.at)

**Pressekontakt**

Mag. Eva Trötzmüller

[nitschmuseum@artphalanx.at](mailto:nitschmuseum@artphalanx.at)

t +43 1 524 98 03, [www.artphalanx.at](http://www.artphalanx.at)